

Schnupperstunde für Nachwuchskräfte bei

60 Berufsbilder zum Tag der Berufe vorgestellt. 43 Arbeitgeber im Raum Gotha sind dabei

Ralf Ehrlich

Gotha. „An guten Tagen haben Sie um 11 Uhr schon ihre 10.000 Schritte geschafft“, sagt IboIya Döbbeler. Die Inhaberin des Hotels am Schlosspark führt gerade eine Gruppe von sechs Schülern durch das Haus. Zimmer, Wäscherei, Küche, Bar, Restaurant und Wellnessbereich sind die Stationen. Die jungen Leute wollen sich informieren und herausfinden, ob ihnen eine Ausbildung im Hotel liegen könnte. Ob es an der professionellen sowie auch lockeren Art der Chefin lag, lässt sich nicht sagen. Am Ende der 80 Minuten dauernden Veranstaltung sind es fünf Schüler, die Koch werden wollen.

Nach den finanziellen

Möglichkeiten wird nicht gefragt

Im Rahmen des Tags der Berufe hatte auch das „Hotel am Schlosspark“ zu einer Art Schnupperstunde für potenzielle Nachwuchskräfte geladen. Kamen vor der Coronazeit noch drei Durchgänge zustande, waren es Mittwochmittag immerhin noch zwei. Insgesamt interessierten sich acht Schüler und einige Eltern für die Ausbildungsmöglichkeiten im Hotel. Das „Hotel am Schlosspark“ ist Ausbildungsstätte für Restaurant- und Hotelfachleute, aber auch Köche. Zudem können Hotelaufleute ausgebildet werden. Drei Jahre dauert in der Regel die Ausbildung, die bei besonders guten Leistungen um ein halbes Jahr ver-



IboIya Döbbeler führt die Gäste zum „Tag der Berufe“ auch durch die Küche des Hotels am Schlosspark. Mit dabei ist Arbeitsvermittler Alexander Simon (rechtsstehend).

RAUF EHRLICH

kurzt werden kann, informiert IboIya Döbbeler weiter. Auszubildende mit Abitur brauchen nur zwei Jahre in die Lehre. Die Berufsschule befindet sich ebenfalls in Gotha. Die Spanne der Ausbildungsvergütung

reicht von 800 Euro im ersten bis zu 1000 Euro im dritten Lehrjahr. Gefragt hatte danach aber keiner der Teilnehmer, auch nicht, wie die Verdienstmöglichkeiten später im Beruf sind.

„Wer in Deutschland gelernt hat, kann in der ganzen Welt arbeiten, weil es bei uns eine sehr gute duale Ausbildung gibt“, sagt die Hotelchefin. Sie ergänzt, dass man in der Gastronomie mit dem eigenen En-

gagement selbst bestimme, wie schnell man weiterkommt. 40 Prozent der Zeit arbeite man mit Menschen, 60 Prozent im Hintergrund. Wobei letzterer Anteil beim Koch höher sei als an der Rezeption.

In Gotha beteiligten sich laut Agentur für Arbeit 43 Arbeitgeber am Tag der Berufe. Sie stellten über 60 Berufsbilder vor. Rund 190 Jugendliche haben sich angemeldet. Während der vergangenen Jahre, die mit massiven Einschränkungen durch die Corona-Pandemie einhergingen, gab es neben den Angeboten direkt im Unternehmen auch noch Online-Angebote im Agenturbezirk.

Junge Menschen wollen Jobs

in der Praxis erleben

Für die Online-Angebote hatten sich auch noch einmal 100 Schülerinnen und Schüler aus der Region Thüringen Mitte angemeldet. Nach der Zeit der Pandemie entwickeln sich die Teilnehmerzahlen wieder in die gewohnte Richtung, heißt es bei der Arbeitsagentur weiter. „Wir merken spürbar, dass die jungen Menschen wieder Berufe in der Praxis erleben möchten“, sagt Sprecherin Anke Klein.

Der Tag der Berufe wird nun schon seit 2008 angeboten und erfreut sich seither großer Beliebtheit. Er richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die sich über Berufe und deren Anforderungen, das Arbeitsumfeld und die Praxis informieren möchten.

Slow
Fei

seltene

Aco Biš
Thüringer
interpre

Gotha. Der slowenische Bišćević ist für viele eine bekannte Stimme. In der Konzertreihe Samstag, 18. November, im Kulturhaus Gotha, sein Instrument geräuselt. Er ist ein Mitglied des Komplexes „Graum“. Ihn begleitet der Tenor der Thurnier-Gotha-Eis-Kalischen Hofstetter, der Glück Festspieler. „Die Werke zu der sie kaum gespielt Michael Hof für historischungspraxis. G ten selbst ges zur Begeisteru Friedrich dem Carl Heinrich genannt Han der sehr hoch heute gäbe es die diese Tonleiter. Aco Bišćević. „Er Leichtigkeit. I mehr als 350 schen Kantate gen.“ Vorab v texte von der S la Rockstuhl r